

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 7. Juni 1955

Blatt 949

Straßenbahnfahrpreis zu Fronleichnam

7. Juni (RK) Donnerstag, den 9. Juni, zu Fronleichnam, gilt auf der Straßenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Daher haben die Sonn- und Feiertags-Zweifahrtenfahrtscheine zu 2.40 S im Tarifgebiet I oder II und auf den Ausnahmstarifstrecken "Mauer, Lange Gasse - Mödling" und "Kagraner Platz - Groß-Enzersdorf" sowie die Zweifahrten-Kinderfahrtscheine zu 50 Groschen im Tarifgebiet I und II Gültigkeit. Ebenso gelten alle Wochenkarten, auch die Autobus-(Obus-)Wochenkarten mit Ausnahme der Autobus-(Obus-)Schülerwochenkarten.

Auf den Strecken des Tarifgebietes II gilt der 1.30 S-Fahrpreis, im Vorverkauf 1.25 S. Die Vorverkaufsstellen sind geschlossen.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

7. Juni (RK) Donnerstag, den 9. Juni, Route V mit Besichtigung des Hugo Breitner-Hofes, der Siedlung "Am Schöpfwerk" mit der Heimstätte für alte Menschen, der Wohnhausanlage "Am Wienerberg" mit Kindergarten und Hort sowie des George Washington-Hofes. Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 9 Uhr.

- - -

Wiener Festwochen 1955

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 950

Nummer 24

7. Juni 1955

Das Programm für Donnerstag, 9. Juni

Theater:

- Staatsoper im Theater an der Wien: Richard Wagner: "Tristan und Isolde".
- Staatsoper in der Volksoper: Fest des Tanzes. Gastspiel des Gojo-Ballettes (Japan). Matinée: "Goshugi", "Ninin Samba", "Harunobu Series", "Harvest", "Hanagumo". Abend: "Renjishi", "Ukiyoe Musume Sandai", "Rhythm o Drums", "Okuni To Sanza", "Musume Dojoji", "Natsu Matsuri".
- Freilichtaufführung vor dem Schloß Schönbrunn: Karl Zeller: "Der Vogelhändler" (Staatsoper-Volksoper).
- Burgtheater (im Ronschergebäude): Grillparzer: "Medea".
- Akademietheater: T.S. Elliot: "Der Privatsekretär".
- Theater in der Josefstadt: Hans Schubert: "Die Verlorenen" (Welturaufführung).
- Volkstheater: Carl Zuckmayer: "Ulla Wimblad".
- Kammerspiele: Max Brod - Hans Reimann: "Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk".
- Raimundtheater: Sidney Jones: "Die Geisha".
- Kaleidoskop - Theater am Naschmarkt: Plautus: "Miles gloriosus".
- Kleines Theater im Konzerthaus: Robert Nathan: "Der Mann der Dame Jesabel".
- Theater der Courage im Casanova: Edmund Wolf: "Das Blaue vom Himmel".
- Richard Teschners Figurenspiegel in der Theatersammlung der Österreichischen Nationalbibliothek: "Der Basilisk", "Das Farbenklavier".

Musik:

- 7.00 Uhr, Dom St. Stephan:
Joseph Haydn: Nicolai-Messe.
Domchor St. Stephan, Musiker der Staatstheater, Prof. Wilhelm Mück (Orgel), Leitung Domkapellmeister Prof. Anton Wesely.
- 11.00 Uhr, Augustinerkirche:
Jacobus Gallus: Missa super "Ich stund an einem Morgen".
Augustinerchor, Franz Koptik (Orgel), Leitung Dr. Josef Schabasser.

Wiener Festwochen 1955

PRESSEDIENST
BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 951
Nummer 24
7. Juni 1955

17.00 Uhr, Heiligenstädter Pfarrplatz (bei Schlechtwetter am 12. Juni):

"Aus klassischen und romantischen Opern".

Werke von André Grétry, Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven, Franz Schubert, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Jacques Offenbach, Georges Bizet, Wilhelm Kienzl.

Sängerknaben vom Wienerwald, Wiener Männergesangverein, Wiener Symphoniker, Dirigent Prof. Karl Etti.

19.30 Uhr, Konzerthaus (Großer Saal):

Internationales Musikfest der Wiener Konzerthausgesellschaft.

Violinabend Nathan Milstein (I)

Am Flügel: Artur Balsam.

Georg Friedrich Händel: Sonate D-Dur, Johann Sebastian Bach: Partita D-Moll, Ludwig van Beethoven: Sonate F-Dur, Ernst Bloch: Improvisation, Nathan Milstein: Paganiniana, Igor Strawinsky: Chanson Russe, Josef Suk: Burleske.

Sport:

Stefaniesäle: Redball-Turnier um den Festwochenpreis.

Bezirksveranstaltungen:

5. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 5, Schönbrunner Straße 54: Ausstellung: Margaretnr Künstler stellen aus. Geöffnet: Mo bis Sa von 9.00 bis 19.00 Uhr, So von 9.00 bis 13.00 Uhr.

7. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 7, Hermannsgasse 24: Ausstellung: Das Stadtbild des Bezirkes Neubau in den letzten 250 Jahren. Geöffnet: wochentags von 10.00 bis 16.00 Uhr, an Sonntagen von 9.00 bis 13.00 Uhr.

8. Bezirk:

9.00 bis 15.00 Uhr, 8, Schloesingerplatz 4: Ausstellung im Josefstädter Heimatmuseum in Verbindung mit einer Schulausstellung im Amtshaus.

10. Bezirk:

Festsaal der Bezirksvorsteherung, 10, Gudrunstraße 128: Ausstellung "Menschen am Wege". Photoschau unter Mitwirkung und Gestaltung der Photogruppe der Naturfreunde Favoriten. Geöffnet: täglich 9.00 bis 13.00 Uhr und 16.00 bis 18.00 Uhr, So und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

./.

Wiener Festwochen 1955

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 952

Nummer 24

7. Juni 1955

11. Bezirk:

18.00 Uhr, Festsaal der Bezirksvorstehung, 11, Enkplatz 2: Chorkonzert. Männerchor Wien, Dirigent Chormeister Dr. Robert Neunteufel.

13. Bezirk:

Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1: Hietzinger Heimatmuseum. Geöffnet: Mo bis Sa 9.00 bis 16.00 Uhr, So und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr. Eintritt frei.

17. Bezirk:

Amtshaus Hernalis, 17, Elterleinplatz 14: Ausstellung: Graphiker - Maler - Bildhauer - Musiker - Literaten, Hernalser Persönlichkeiten von einst und heute. Planung und Gestaltung: Arch. Thomasberger. Durchführung: Kustos Franz Zabusch. Besuchszeiten: Mo bis Fr 16.00 bis 19.00 Uhr, Sa 14.00 bis 19.00 Uhr, So 9.00 bis 12.00 Uhr. Eintritt frei.

19. Bezirk:

Festsaal der Bezirksvorstehung, 19, Gatterburggasse 14: Ausstellung "Döblinger Kunstschaffende" und Ausstellung "Kleines Archiv" (Zusammenstellung: Walter Jary): "Döblings Straßen, Gassen und Plätze und deren Namensträger".

17.00 Uhr, (bei Schlechtwetter: 12. Juni), 19, Heiligenstädter Pfarrplatz: Serenade unter Mitwirkung des Wiener Männergesangvereines. Kartenbestellungen nur durch die Pfarre Heiligenstadt, B 10-0-43 und B 13-6-34.

22. Bezirk:

Franz Novy-Heim, 22, Erzherzog Karl-Straße: Photoausstellung der Naturfreunde. Die schönsten Motive von Donaustadt, Alte Donau (Wanderausstellung).

- - -

Vortrag über Vincent van Gogh

=====

7. Juni (RK) In der Ausstellung "Europäische Kunst - gestern und heute" spricht der stellvertretende Direktor der "Österreichischen Galerie" Univ. Prof. Dr. Fritz Nowotny im Vortragssaal des Österreichischen Museums für angewandte Kunst, Wien, 1, Weiskirchnerstraße 3, über Vincent van Gogh. Der Vortrag findet am 10. Juni, um 18 Uhr, statt.

- - -

Aufnahmsprüfungen in die Modeschule der Stadt Wien
 =====

7. Juni (RK) Die Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf, hat vom 28. bis 30. Juni Aufnahmeprüfung. Die Modeschule verfügt über Fachklassen für Schneiderei, Modisterei, Lederverarbeitung, Handwebe und Textildruck.

- - -

"Lebendige Stadt" - 1955
 =====

Zweiter Band des Literarischen Almanachs der Stadt Wien erschienen

7. Juni (RK) Gerade rechtzeitig zum Beginn der Wiener Festwochen ist der zweite Band des Literarischen Almanachs der Stadt Wien "Lebendige Stadt" erschienen. Der Almanach, der vom Kulturamt der Stadt Wien herausgegeben wird, wurde so wie voriges Jahr vom Verlag für Jugend und Volk fertiggestellt. 73 Autoren kommen in dem Werk zu Wort und geben Zeugnis von dem Reichtum der schöpferischen Kräfte in Wien. Auch Zeichnungen und Holzschnitte sind dem Almanach beigegeben, die jedoch mit den literarischen Beiträgen nicht in Verbindung stehen.

Das Buch gliedert sich in drei Teile "Das Bauende", "Das Tönende" und "Das Dauernde". Unter den Autoren befinden sich - willkürlich herausgegriffen und in alphabetischer Reihenfolge - Gustinus Ambrosi, Otto Fritz Beer, Ferdinand Bruckner, Eduard Castle, Joseph Gregor, Gustav Gugitz, Fred Hennings, Joseph Marx, Adelbert Muhr, Werner Riemerschmid, Leopold Schönbauer, Hans Thirring, Friedrich Torberg, Erik Wickenburg. Die graphischen Blätter stammen von A.P. Gütersloh, Ernst Paar, Gustav Kurt Beck, Franz Reiter, Eduard Robitschko, Wolfgang Hutter, Hans Leb, Karl Bednarik, Oskar Bottoli, Johanna Schidlo, Franz Fischer, Herbert Fladerer, Reinhold Hauck, Bartholomäus Stefferl, Eva Mezzucco, Rudolf Reinkenhof.

Im Vorwort schreibt Stadtrat Mandl: "Ich hoffe, daß es gelungen ist, dem Almanach 1955 ein neues Gesicht zu geben, so daß er sich seinen Freunden des Vorjahres wieder freundlich darbietet.

Neue Wandlungen und Gewandungen dieses Bildes von Wien bewegen ja die Vorstellungen, wie seine Gestaltung in den nächsten Jahren sich entwickeln wird, so daß es darin immer wieder erkannt werde: Wien in seiner Poesie und literarischen Aussage".

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß Mittwoch, den 8. Juni, für die Presse eine Führung durch das neugebaute und kurz vor der Fertigstellung stehende Theresienbad stattfindet.

Treffpunkt: Neues Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 9.30 Uhr. Die Fahrt erfolgt mit einem Autobus.

- - -

Gegründet in Zeiten schwerster Not
=====

"Jugend am Werk" feiert zehnjährigen Bestand

7. Juni (RK) Bürgermeister Jonas wird am kommenden Samstag, dem 11. Juni, um 10 Uhr, in der Volkshalle des Wiener Rathauses die Ausstellung "10 Jahre Jugend am Werk" eröffnen. In dieser Ausstellung wird ein anschaulicher Rechenschaftsbericht über die Tätigkeit und Entwicklung dieser Institution in Wien und den Bundesländern gegeben.

"Jugend am Werk" wurde mitten im Chaos der ersten Nachkriegszeit, im Mai 1945, nach dem Beispiel der seinerzeitigen Aktion "Jugend in Not" gegründet. Wenn man auf die 10 Jahre von "Jugend am Werk" in Wien zurückblickt, so zeigen sich in den Jahresberichten viele Tätigkeitsbereiche. Zuerst half die Jugend mit, den Bombenschutt wegzuräumen, in den Fuhrhöfen und Werkstätten der Feuerwehr Hilfsdienste oder andere Dienste zu leisten. Die Mädchen wurden zu willkommenen Helferinnen in Großküchen, in Altersheimen und Kinderheimen, in Spitälern und Büchereien. Unzählige Arbeitsstunden wurden geleistet; bald waren es monatlich 10.000 Stunden.

Vom Anfang an gab es aber neben der Arbeit auch Unterricht und Belehrung, dazu aber auch Erholung und kulturell wohlgestaltete Freizeit. Wieviele Bildungslücken waren bei den jungen Menschen zu schließen, wieviele Mängel zu beheben!

In all den 10 Jahren bewiesen die jungen Menschen in "Jugend am Werk", daß sie rasch und gerne lernten, ihre Arbeit den sozial Schwächsten zur Verfügung zu stellen. Zehntausende von Spielsachen fanden den Weg in die Familien notleidender Mitbürger. Manches Altersheim wurde mit geeigneten Geschenken bedacht.

Aber "Jugend am Werk" vergaß nicht, daß in Wirklichkeit die Berufsvorbereitung die Hauptaufgabe bleibt. Darum wurden auch Vorbereitungskurse für die Hauptschulprüfung eingeführt, die den Zweck verfolgten, den vielen Jugendlichen, die durch den Krieg aus einem geregelten Schulleben geworfen wurden, Gelegenheit zu geben, ihre Schulbildung gut abzuschließen.

"Jugend am Werk" hat immer mit dem Landesarbeitsamt Wien aus-

gezeichnet zusammen gearbeitet. Die Aufnahmsmöglichkeiten in Lehrplätze wurden sorgfältig abgestimmt. Auf diese Weise wurde erreicht, daß Jahr für Jahr gerade jene jungen Menschen, die aus sozial oder individuellen Gründen nur schwer oder garnicht den Weg ins Berufsleben finden können, so vorbereitet und ausgebildet wurden, daß sie nun doch in einem Beruf - in einem Lehrplatz oder an einer Arbeitsstätte - Aufnahme finden.

Ein entscheidender Wendepunkt in der Arbeit von "Jugend am Werk" war es, als das "Haus der Jugend" in Ottakring eröffnet werden konnte. Eine alte Schule wurde mustergültig eingerichtet. In diesem Zentrum von "Jugend am Werk" befinden sich eine Weberei, eine Strickerei, eine Näherei, eine Keramik - Leder- und Metallwerkstätte, eine Buchbinderei und auch eine Werkstätte für Holzbearbeitung. Dieses große ausgezeichnet eingerichtete Haus ist wirklich zu einem Daheim geworden, in dem die jungen Menschen nicht nur viele Fähigkeiten in sich entdecken, die sie für einen Beruf reif machen, sondern auch Mut gewinnen, es in einem Beruf zu versuchen, für den sie anfangs kein Interesse zeigten. Das "Haus der Jugend" in Wien kann tatsächlich als eine wundervolle gesellschaftliche Einrichtung bezeichnet werden.

- - -

Zwei neue Wiener Landesgesetze

=====

Kinogesetz 1955 und Fremdenverkehrsförderungsgesetz

7. Juni (RK) In der heutigen Sitzung der Wiener Landesregierung hat der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung Mandl zwei Gesetzentwürfe eingebracht. Es handelt sich um das Wiener Kinogesetz 1955 und um das Wiener Fremdenverkehrsförderungsgesetz. Die Mitglieder der Wiener Landesregierung haben die Einbringung einstimmig zur Kenntnis genommen. Die beiden Gesetze werden auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung des Wiener Landtages stehen.

- - -

Neue Einbahnstraße im 14. Bezirk
=====

7. Juni (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten Afritsch legte in der heutigen Sitzung der Wiener Landesregierung eine Kundmachung vor, nach der die Lenneisgasse im 14. Bezirk in dem Teil zwischen Fenzlgasse und Linzer Straße zur Einbahnstraße erklärt wird. Das Befahren dieser Einbahnstraße ist nur in der Richtung von der Fenzlgasse zur Linzer Straße gestattet.

Als Begründung wies Stadtrat Afritsch darauf hin, daß die Fahrbahn der Lenneisgasse in diesem etwa 100 Meter langen Teil nur drei Meter breit ist. Diese Breite reicht aber für den zweispurigen Verkehr nicht aus. Die aus Richtung Linzer Straße kommenden Fahrzeuglenker sind oft gezwungen, rückwärtsfahrend wieder in die Linzer Straße einzubiegen, um den entgegenkommenden Fahrzeugen die Ausfahrt aus der Lenneisgasse zu ermöglichen. Durch die Einbahnerklärung werden diese gefährlichen Verkehrsschwierigkeiten behoben. Für den Verkehr Richtung Märzstraße stehen ausreichende Parallelstraßen zur Verfügung.

Die Wiener Landesregierung hat dieser Kundmachung zugestimmt.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 7. Juni
=====

7. Juni (FK) Gesamtauftrieb Inland: 7998. Alle verkauft. Preise: Extrem 14.- S, 1. Qualität 13.- bis 14.- S, 2. Qualität 12.50 bis 13.- S, 3. Qualität 11.80 bis 12.50 S, Zuchten 10.50 bis 11.80 S, Altschneider 10.- bis 10.50 S.

Bei lebhaftem Marktverkehr und Qualitätsverschlechterung trat bei Marktbeginn eine kurzfristige Verteuerung bis zu 30 Groschen ein. Am Ende des Marktes ergab sich folgende Preistendenz: Extrem fest behauptet, 1. Qualität verteuerte sich bis zu 30 Groschen, 2. und 3. Qualität verbilligte sich bis zu 30 Groschen.

- - -